

An Christoph Behringer

Wir bitten um eine Bürgersprechstunde in der nächstmöglichen Stadtratssitzung.

Im Zusammenhang mit dem Klimagipfel vom 8. August 2021 fallen uns folgende Fragen ein:

1. Welchen konkreten Vorteil hat die Stadt Erlangen durch das Ausrufen des Klimanotstandes?
2. Im Vergleich zu anderen Städten, die den Klimanotstand ausgerufen haben, wo ist Erlangen führend?
3. Welche baulichen Maßnahmen unternimmt die Stadt, um die CO2-Bilanz des noch zu schaffenden Wohnraumes an die CO2 Ziele des Pariser Abkommens anzupassen?
4. Wann wird der Wohnungsmangel in Erlangen beseitigt sein? Gibt es dazu konkrete Berechnungen (auch im Hinblick auf die neuen Baugebiete)?
5. Welche Auswirkungen auf die Klimaziele durch Versiegelung mit Neubaugebieten (Regnitzstadt, Kempe Gelände etc.) wird erwartet?
6. Inwieweit beeinflusst die dadurch bedingte Zunahme der Erlanger Bevölkerung das Erreichen der Klimaziele?
7. Welchen Preis ist die Stadt bereit, für die Verbesserung des Klimanotstandes zu bezahlen?

Erlangen, den 12.11.2021

AG
Ph Be

J. Mäde
H. Bräde
I. K.

b.w.